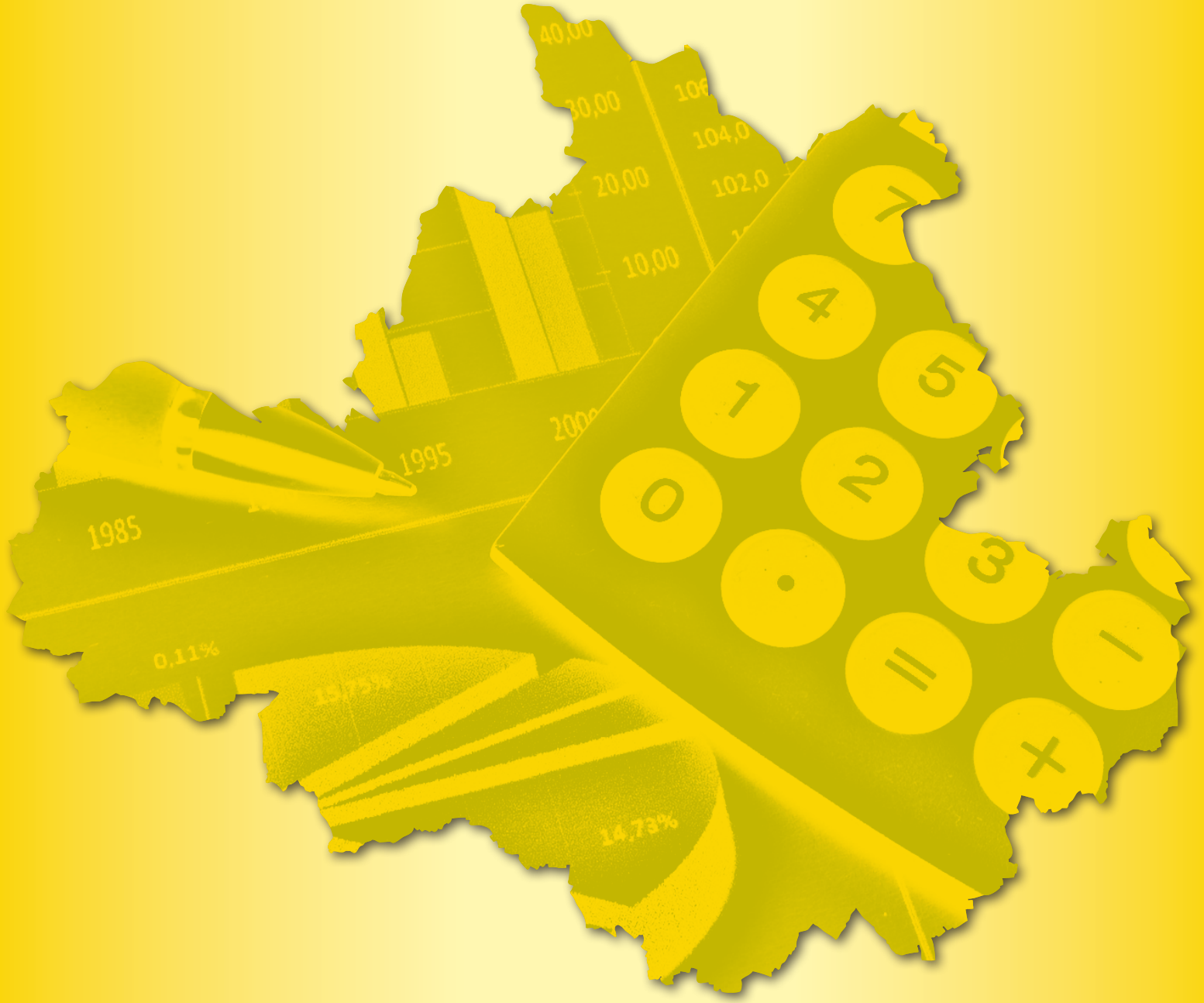


Dresden.

Statistische Mitteilungen

Stadtteilkatalog 2019

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle – Eine Ausnahme bilden Grafiken in denen Prozentzahlen angegeben sind
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
Stand:	wenn nicht anders angegeben, gilt als Stichtag der 31. Dezember 2019

Karten: Amt für Geodaten und Kataster, cardo WebGis

Inhalt

Hinweise, Definitionen		**6**
Stadtbezirk Altstadt		
01	Innere Altstadt	9
02	Pirnaische Vorstadt	13
03	Seevorstadt-Ost	17
04	Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	21
05	Friedrichstadt	25
06	Johannstadt-Nord	29
07	Johannstadt-Süd	33
Stadtbezirk Neustadt		
11	Äußere Neustadt (Antonstadt)	37
12	Radeberger Vorstadt	41
13	Innere Neustadt	45
14	Leipziger Vorstadt	49
15	Albertstadt	53
Stadtbezirk Pieschen		
21	Pieschen-Süd	57
22	Mickten	61
23	Kaditz	65
24	Trachau	69
25	Pieschen-Nord/Trachenberge	73
Stadtbezirk Klotzsche		
31	Klotzsche	77
32	Hellerau/Wilschdorf	81
Ortschaften Weixdorf, Langebrück, Schönborn		
35	Weixdorf	85
36	Langebrück/Schönborn	89
Stadtbezirk Loschwitz		
41	Loschwitz/Wachwitz	93
42	Bühlau/Weißer Hirsch	97
43	Hosterwitz/Pillnitz	101

Ortschaft Schönfeld-Weißig		
45	Weißig	105
46	Gönnsdorf/Pappritz	109
47	Schönfeld/Schullwitz	113
Stadtbezirk Blasewitz		
51	Blasewitz	117
52	Striesen-Ost	121
53	Striesen-Süd	125
54	Striesen-West	129
55	Tolkewitz/Seidnitz-Nord	133
56	Seidnitz/Dobritz	137
57	Gruna	141
Stadtbezirk Leuben		
61	Leuben	145
62	Laubegast	149
63	Kleinzschachwitz	153
64	Großzschachwitz	157
Stadtbezirk Prohlis		
71	Prohlis-Nord	161
72	Prohlis-Süd	165
73	Niedersedlitz	169
74	Lockwitz	173
75	Leubnitz-Neuostra	177
76	Strehlen	181
77	Reick	185
Stadtbezirk Plauen		
81	Südvorstadt-West	189
82	Südvorstadt-Ost	193
83	Räcknitz/Zschertnitz	197
84	Kleinpestitz/Mockritz	201
85	Coschütz/Gittersee	205
86	Plauen	209
Ortschaften Cossebaude, Mobschatz, Oberwartha		
90	Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	213
Stadtbezirk Cotta		
91	Cotta	217
92	Löbtau-Nord	221
93	Löbtau-Süd	225
94	Naußlitz	229
95	Gorbitz-Süd	233
96	Gorbitz-Ost	237
97	Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	241
98	Briesnitz	245

Ortschaften Gompitz, Altfranken

99 Altfranken/Gompitz 249

Stadtbezirk (StB)

StB Altstadt 253
StB Neustadt 257
StB Pieschen 261
StB Klotzsche 265
StB Loschwitz 269
StB Blasewitz 273
StB Leuben 277
StB Prohlis 281
StB Plauen 285
StB Cotta 289

Dresden 293

Datenstand, Quellen 297

Thematische Karten www.dresden.de/interaktiv

Methodische Hinweise, Definitionen

Kommunale kleinräumige Gebietsgliederung
Seit 1992 ist das Dresdner Stadtgebiet für statistische, stadtplanerische und verwaltungstechnische Zwecke hierarchisch in Stadtbezirke, Stadtteile, Statistische Bezirke und Blöcke gegliedert. Die Stadtteile in den Stadtbezirken wurden mit einem 2-stelligen Schlüssel versehen, dessen erste Ziffer den jeweiligen Stadtbezirk bezeichnet.

Als Folge der Eingemeindungen von 1997 und 1999 entstanden neben den Stadtbezirken neun Ortschaften, denen sieben neue Stadtteile zugeordnet wurden.

Aus statistik- und datenschutzrechtlichen Gründen werden die wenig bewohnten Stadtteile Industriegebiet Klotzsche (33), Hellerberge (34) und Dresdner Heide (44) nicht gesondert ausgewiesen. Mit Ausnahme der Angaben zur Flächennutzung sind alle Werte jeweils benachbarten Stadtteilen zugeordnet (33 und 34 zu Klotzsche (32) und 44 zu Bühlau/Weißer Hirsch (42)).

Flächennutzung - Wohnbebauung
Zur Wohnbebauung zählen Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhausbebauung.

Flächennutzung - Sport- und Freizeitanlagen
Zu Sport- und Freizeitanlagen zählen Bäder, Campingplätze, sonstige Sport- und Freizeitanlagen.

Flächennutzung - Grün- und Freiflächen
Zu Grün- und Freiflächen gehören Verkehrsbegleitgrün, Kleingärten sowie sonstige Gärten und Grünflächen.

Flächennutzung - Verkehrsflächen
Dies sind Autobahnen, Parkplätze, Garagenanlagen, Flughafen, Plätze und sonstige Verkehrsflächen.

Wohnberechtigte
Zu den Wohnberechtigten zählen diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt.

Einwohner mit Hauptwohnung (HW)
Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung beziehungsweise ihre Hauptwohnung im Sinne von § 21 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes (BMG) vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084) haben.

Nach § 22 BMG ist die Hauptwohnung einer verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Person, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie oder ihrem Lebenspartner lebt, die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.
Die Hauptwohnung einer minderjährigen Person ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Personensorgeberechtigten; leben diese getrennt, ist die Hauptwohnung die Wohnung des Sorgeberechtigten, die von der minderjährigen Person vorwiegend benutzt wird. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt.

Jugendquotient
Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

Altenquotient
Der Altenquotient ergibt sich aus der Zahl der über 65-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

Bevölkerungsprognose
Die Bevölkerungsprognose schätzt
- Menge und Struktur (Alter, Geschlecht) der Einwohnerschaft
- eines bestimmten Gebietes
- für eine bestimmte Anzahl von Jahren

als Auswirkung von
- Altern,
- Geborenwerden und Sterben,
- Zuziehen und Wegziehen,

Daten wurden mit SIKURS-Bevölkerungsprognosemodell zur Jahresmitte ermittelt.

Religion
Es wird die Religion von Personen erfasst, die Kirchensteuer zahlen.

Ausländer
Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Menschen mit Migrationshintergrund
Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.
Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:
1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer;
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte;
3. (Spät-)Aussiedler;
4. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen
   (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Bei der Ableitung des Migrationshintergrundes aus dem Melderegister ist zu beachten, dass die Verknüpfung (Verzeigerung) zu den

Eltern mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres erlischt und der Migrationshintergrund der Eltern somit nicht mehr auf ihre erwachsenen Kinder übertragen wird.

Allgemeine Fruchtbarkeit
Die Kennziffer wird berechnet:
Anzahl der Geborenen * 1.000/Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren (fruchtbares Alter)**.**

Haushalte
Haushalte werden von Personen gebildet, die gemeinsam wohnen und wirtschaften (das heißt ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren). In einer Wohnung können mehrere Haushalte wirtschaften.

Für die Zusammengehörigkeit von Personen in Haushalten ist es dabei gleichgültig, ob der Rahmen für die Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft durch eine Haupt- oder Nebenwohnung der Person gegeben ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften werden bei der Haushaltsbildung nicht berücksichtigt.

Die Haushaltszahlen wurden mit dem Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN ermittelt.

Die Haushalteprognose wurde auf Basis der Bevölkerungsprognose 2018 und dem sogenannten Haushaltsmitgliederquotenverfahren berechnet.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer - Beschäftigte
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Personen in beruflicher Ausbildung) erfasst werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten sowie die sogenannten geringfügig Beschäftigten.

Arbeitslose
Arbeitsuchende sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit, der ARGE oder der Kommune gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslosenanteil
Der Arbeitslosenanteil ergibt sich aus der Zahl der Arbeitslosen als Anteil an den Personen im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 64 Jahren.

Leistungsberechtigte
Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) oder Sozialgeld (nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) erhalten den Status Leistungsberechtigte. Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a. F., entfallen ab 1. Januar 2011).

Leistungen nach SGB XII
Sozialhilfe erhält derjenige Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Die Kapitel 3, 4 und 7 des SGB XII regeln die Leistungen der Sozialhilfe wie folgt im Einzelnen:

3. Kapitel**:** Hilfe zum Lebensunterhalt
4. Kapitel: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
7. Kapitel: Hilfe zur Pflege

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) erhalten vom SGB II und vom 4. Kapitel SGB XII nicht erfasste Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine eigenständige, ebenfalls bedarfsabhängige Leistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes speziell von älteren beziehungsweise im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen. Anspruchsberechtigt sind zum einen Personen, die die gesetzliche Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Die Leistungen nach dem 7. Kapitel SGB XII haben zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in der besonders schwierigen Lebenssituation Pflegebedürftigkeit befinden, soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

Schulen
Die Anzahl der Schüler in Außenstellen von Schulen sind, soweit sie in einem anderen Stadtteil liegen, zur Hauptstelle hinzuaddiert. Zu den Allgemeinbildenden Schulen gehören Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien und Förderschulen. Die Klassenstufen 1 bis 4 der Waldorfschulen wurden den Grundschulen zugeordnet, alle weiteren den Gymnasien.

Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendfreizeit
Zu den Kinder- und Jugendeinrichtungen gehören Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, des Allgemeinen Sozialen Dienstes sowie Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.

Senioren- und Pflegeheime
Es werden die Einrichtungen der Pflegeheime, Seniorenheime, Kurzzeitpflege und Tagespflege erfasst.

Bibliotheken
Es werden neben den städtischen und universitären Bibliotheken auch die Bibliotheken in freier Trägerschaft mit einbezogen.

Sportanlagen
Es werden sämtliche Einrichtungen oder Anlagen gezählt, in denen sportliche Aktivitäten durchgeführt werden, wie zum Beispiel Rehasport, Tanzsport und Beachvolleyball.

Gebäude mit Wohnungen
sind für längere Zeit errichtete Bauwerke mit mindestens einer Wohnung und eigenem Zugang. Dazu gehören:

- **Wohngebäude**, deren Gesamtnutzfläche mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dient;
- **Nichtwohngebäude** mit Wohnungen; dies sind überwiegend administrativ oder gewerblich genutzte Gebäude mit mindestens einer Wohnung.

Eigenheim
Ein Eigenheim ist ein Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnung(en), unabhängig davon, ob Eigennutzung oder Vermietung vorliegt. Es kann ein frei stehendes Haus, ein gereihtes Haus oder eine Doppelhaushälfte sein.

Große Wohngebäude
Unter großen Wohngebäuden werden alle Wohngebäude mit sieben und mehr Wohnungen zusammengefasst.

Mehrfamilienhaus
Als Mehrfamilienhäuser werden alle Wohngebäude mit mindestens drei Wohnungen verstanden. In diesen Gebäuden können auch Eigentumswohnungen enthalten sein.

Wohnung
Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Sie hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum ausgehenden Zugang, weiterhin Wasserversorgung, Beheizung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Angebotsmiete
Die Angebotsmieten sind die Mietpreise, die von den Vermietern in den Anzeigen für aktuelle Wohnungsangebote angegeben werden. In den übergebenen Daten werden immer die innerhalb eines Jahres vom 1. Januar bis 31. Dezember angebotenen Mieten zusammengefasst.

Räume
Als Räume werden die Wohn- und Schlafräume bezeichnet, die eine Fläche von mindestens sechs Quadratmeter aufweisen. Küchen werden nicht zu den Räumen gezählt.

Wohnfläche
Die Wohnfläche ist die Summe der Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bäder).

Leerstand
Der Wohnungsleerstand wurde erstmals mit der Gebäude- und Wohnungszählung 1995 erfasst. Seit 1997 ermittelt die Kommunale Statistikstelle den Leerstand durch Anwendung eines qualifizierten Schätzverfahrens, dem sogenannten „normativen Wohnungsüberschuss“, das heißt der Anzahl beziehungsweise dem Anteil der den Haushaltsbestand übersteigenden Wohnungen. Dieser Begriff gibt sinngemäß den „Wohnungsversorgungsgrad“ wieder.

Dem Grundansatz Anzahl leerstehende Wohnungen = Gesamtwohnungsanzahl – Gesamthaushaltsanzahl wurden in den letzten Jahren weitere Verbesserungen nachgestellt, die jedoch eine adressscharfe Zuordnung von Einwohnern zu den Gebäudedaten voraussetzen:

- „Überzählige“ Haushalte pro Adresse werden nicht berücksichtigt, das heißt der Leerstand in einem Gebäude wird auf Null gesetzt, wenn die Anzahl von Haushalten größer als die der Wohnungen ist. Das betrifft insbesondere Gebäude mit vielen von Wohngemeinschaften genutzten Wohnungen.
- Es werden alle Wohnungen in Zweifamilienhäusern als belegt betrachtet, sofern mindestens ein Einwohner mit dieser Wohnanschrift gemeldet ist.

Abgerissene Wohnungen
Anzahl der Wohnungen in abgerissenen Gebäuden.

Kraftfahrzeuge
Nicht einbezogen sind Fahrzeuge der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes, Fahrzeuge mit rotem Kennzeichen und Fahrzeuge mit besonderem Kennzeichen (Zollkennzeichen). Ebenso werden auch jene Fahrzeuge nicht berücksichtigt, die bei der Kfz-Zulassungsstelle der Landeshauptstadt Dresden vorübergehend abgemeldet waren oder einen vom Zulassungsort abweichenden Standort aufweisen. Am 3. März 2007 ist in Deutschland die Verordnung zur Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge mit geringem Beitrag zur Schadstoffbelastung in Kraft getreten.

ÖPNV-Erreichbarkeit
ÖPNV-Erreichbarkeit bedeutet, dass die Wohnadresse im Umkreis von 300 m in hoch verdichteten Gebieten und außerhalb davon 400 m von einer Bus- oder Straßenbahnhaltestelle oder 600 m von einer S-Bahn-Haltestelle liegt.

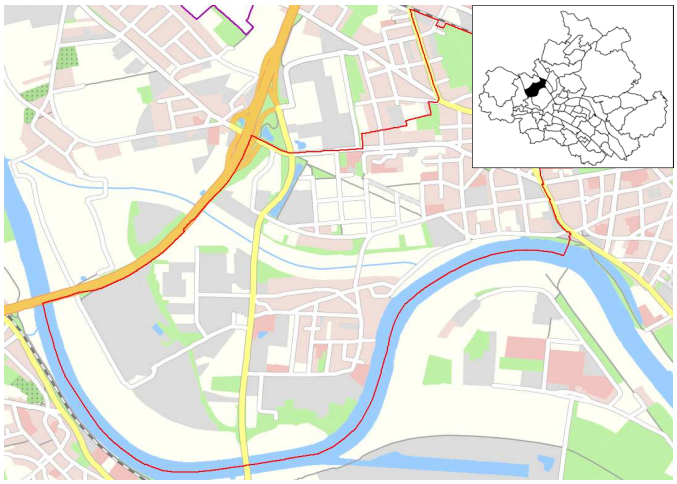
Niederlassungen (Unternehmensregister)
Das Unternehmensregister wird im Statistischen Landesamt gepflegt. Das Register enthält Daten zu Niederlassungen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Voraussetzung für die statistische Erfassung ist, dass eine Niederlassung über mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder 30 geringfügig entlohnt Beschäftigte verfügt und einen steuerbaren Umsatz von über 17.500 Euro aufweist oder Organschaftsmitglied mit Schätzumsatz von mehr als null Euro ist.
Die branchenbezogene Einordnung der Niederlassungen sowie die wirtschaftlichen Auswertungen basieren auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige aus dem Jahr 2008 (WZ 2008). Ausgenommen sind die Wirtschaftsbereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (Abschnitt A), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (Abschnitt O), „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Abschnitt T) und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (Abschnitt U).

Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)
Die WZ 2008 ist die von der Europäischen Kommission genehmigte nationale Fassung der NACE Rev. 2 für die Bundesrepublik Deutschland. Damit wird eine einheitliche Anwendung im gesamten EU-Raum gewährleistet.

Stadtteil 22 - Mickten

Flächennutzung

	in ha
Gesamtfläche	424
Wohnbebauung	83
Sport- und Freizeitanlagen	2
Grün- und Freiflächen	25
Parkanlagen, Zoo, Botanischer Garten	-
Wald/Gehölz	9
Verkehrsflächen	19

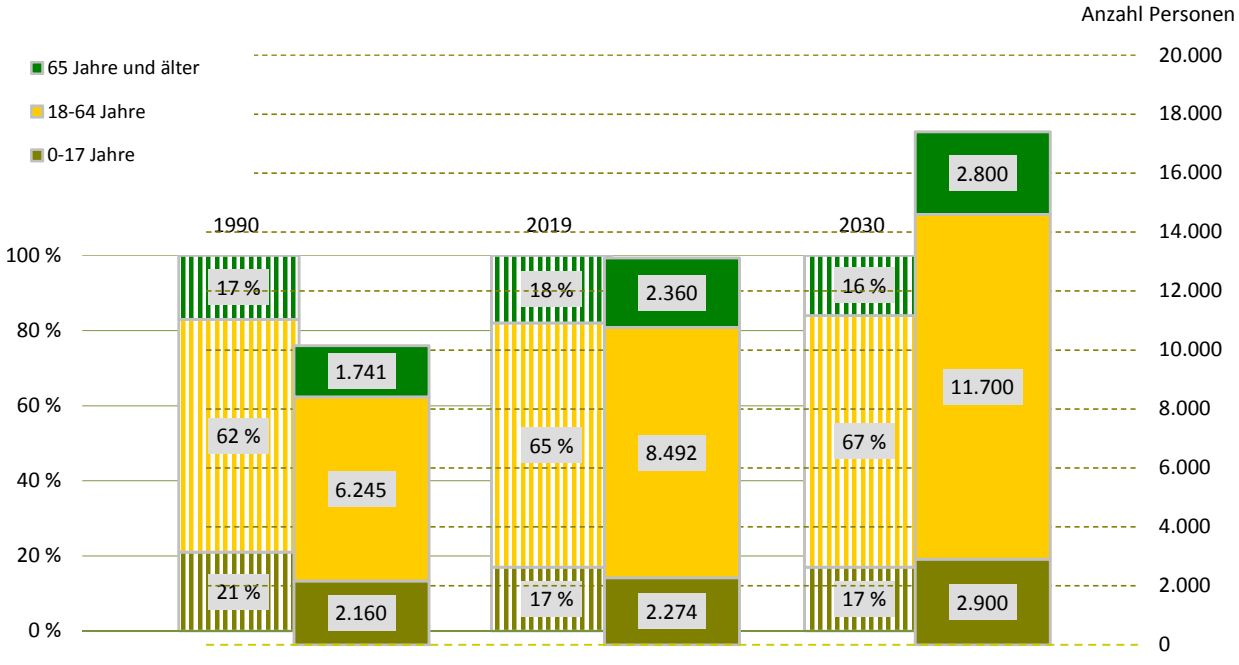


Quelle: Amt für Geodaten und Kataster 2016

Kennziffern

	1990	2000	2010	2019	2025	2030
Einwohner mit Hauptwohnung	10.146	10.291	11.976	13.126	15.500	17.300
Durchschnittsalter	39,9	42,1	41,1	41,5	39,9	39,4
Ausländeranteil	1,0	2,0	2,7	4,9	x	x
Jugendquotient	29	17	21	23	25	25
Altenquotient	27	27	28	27	24	24
durchschnittliche Haushaltsgröße	.	1,93	1,77	1,76	x	x
Einpersonenhaushalte - Anteil an allen Haushalten	.	42,7	51,1	53,1	x	x
Beschäftigte - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent[1)]	.	56,8	60,3	75,2	x	x
Arbeitslose - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent	.	13,3	10,8	4,6	x	x
Wohnungsleerstand in Prozent	.	25,9	11,9	7,3	x	x

Altersstruktur



[1)] Daten von 2000 sind vom 30. Juni

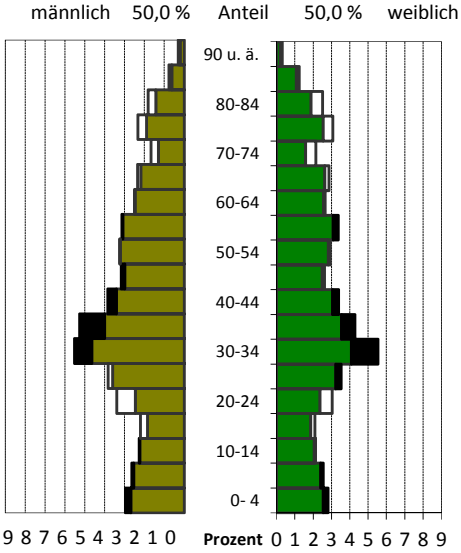
Bevölkerungsdichte

Bevölkerungsdichte	**3.093**	**Einwohner/km²**

Bevölkerungsbestand

Einwohner mit Hauptwohnung	13.126	
mit einer Religionszugehörigkeit	1.692	
evangelisch[1)]		10,1 %
römisch-katholisch[1)]		2,8 %
Ausländer - Anteil weiblich	639	45,5 %
im Alter von 0 bis 17 Jahre		9,1 %
im Alter von 18 bis 59 Jahre		82,3 %
im Alter von 60 Jahren und älter		8,6 %
Deutsche mit Migrationshintergrund[1)]	491	3,7 %
weiblich		52,5 %
Erwachsene	10.852	
ledig		44,2 %
verheiratet		39,7 %
geschieden		10,1 %
verwitwet		6,1 %

Lebensbaum im Vergleich mit der Gesamtstadt in Prozent



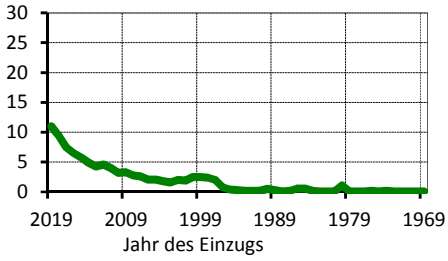
schwarz: im Stadtteil größerer Anteil
weiß: in Gesamtstadt größerer Anteil

Bevölkerungsbewegung

bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnung zum 31. Dezember 2018

Geburten	13	
allgemeine Fruchtbarkeit zum Halbjahr 2019		59,4
Sterbefälle	6	
Geburtenüberschuss/-defizit	7	
Zuzüge von außerhalb	41	
Umzüge aus anderen Stadtteilen	54	
Fortzüge nach außerhalb	44	
Umzüge in andere Stadtteile	48	
Wanderungsgewinn/-verlust	3	
Umzüge im Stadtteil	18	

Wohndauer in Prozent
Einzug in die jetzige Wohnung



Mittelwert:	10,9 Jahre
Einzug 2017 bis 2019:	27,8 %

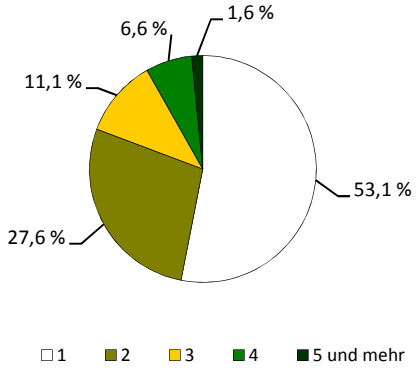
Bestandsänderung

zum Vorjahr	131	1,0 %
zum 31. Dezember 1990	2.980	29,4 %

Haushalte

Haushalte	7.457	
mit 1 Person[2)]	3.960	53,1 %
männlich		53,1 %
weiblich		46,9 %
mit Kindern unter 18 Jahren[2)]	1.532	20,5 %
Alleinerziehende[3)]	396	25,8 %

Haushalte nach der Personenzahl in Prozent



[1)] Anteil an den Einwohnern mit Hauptwohnung

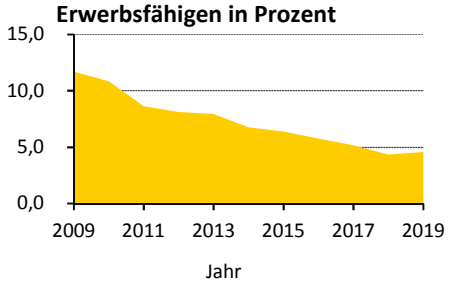
[2)] Anteil an allen Haushalten

[3)] Anteil an Haushalten mit Kindern

Sozialstruktur

Beschäftigte - Anteil weiblich	6.388	48,2 %
Arbeitslose - Anteil weiblich	387	44,7 %
erwerbsfähige Leistungsberechtigte[1)]	635	7,3 %
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte[2)]	232	11,6 %
Empfänger nach dem 3. Kapitel SGB XII	11	
Empfänger nach dem 4. Kapitel SGB XII	68	
Empfänger nach dem 7. Kapitel SGB XII	13	

Arbeitslosenanteil an den Erwerbsfähigen in Prozent

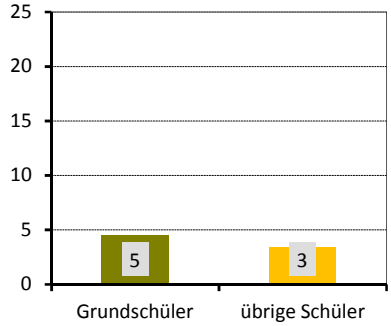


Ausgewählte Infrastruktureinrichtungen

Schulen (einschließlich Außenstellen)

	Anzahl	Klassen	Schüler		
			insgesamt	je Klasse	Mädchenanteil
Grundschulen	2	25	599	24,0	49,4 %
Oberschulen	1	18	450	25,0	46,9 %
Gymnasien	-	-	-	x	x
Förderschulen	-	-	-	x	x
Berufsschulen/Berufsschulzentren	-	-	-	x	x

Schüler an Allgemeinbildenden Schulen je 100 Einwohner

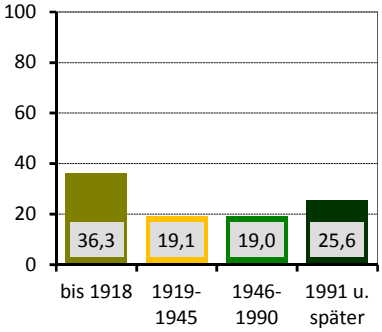


Kinder- und Jugendhilfe/-freizeiteinrichtungen	5 /	-
Senioren- und Pflegeheime/Plätze	- /	-
Beherbergungsstätten (zum Beispiel Hotels)	8	
Kino und Theater/Kulturzentren	- /	-
Museen/Bibliotheken	- /	-
Kirchen	2	
Hallenbäder/Freibäder	- /	-
Sportanlagen/Sporthallen	8 /	3
Apotheken	2	
Ärzte/Zahnärzte	8 /	7

Gebäude und Wohnungen

Gebäude mit Wohnungen	1.020	
Eigenheime		21,7 %
große Wohngebäude		56,5 %
Wohnungen	7.441	
durchschnittliche Angebotsmiete	7,70 €/m²	
durchschnittliche Wohnfläche/Raumanzahl	65,2 m² /	2,6

Wohnungen nach Baujahr des Gebäudes in Prozent



Bautätigkeit

	Genehmigungen	Fertigstellungen		
	2019	2017	2018	2019
Gebäude	46	14	24	23
Neubau von Eigenheimen	1	4	4	2
neugebaute Wohnungen	300	37	108	96
in Mehrfamilienhäusern	299	33	104	94
abgerissene Wohnungen		-	1	-
Wohnungen in umgebauten Gebäuden	267	20	46	13

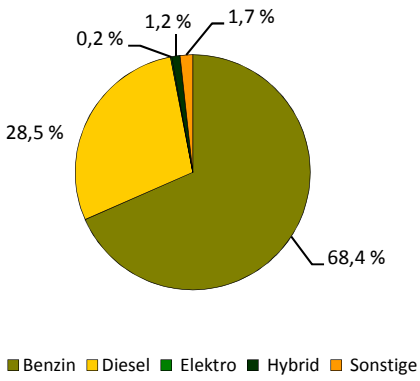
[1)] nach dem SGB II - Anteil an Altersgruppe 15 bis 64 Jahre

[2)] nach dem SGB II - Anteil an der Altersgruppe 0 bis 14 Jahre

Verkehr

zugelassene Kraftfahrzeuge	6.675	
Anteil Krafträder		6 %
Pkw insgesamt	5.389	
darunter nach Schadstoffgruppen		
rote Plakette	21	
gelbe Plakette	81	
grüne Plakette	5.205	
Privat-Pkw je 1.000 Haushalte	625	
Bevölkerungsanteil mit guter ÖPNV-Erreichbarkeit		99 %

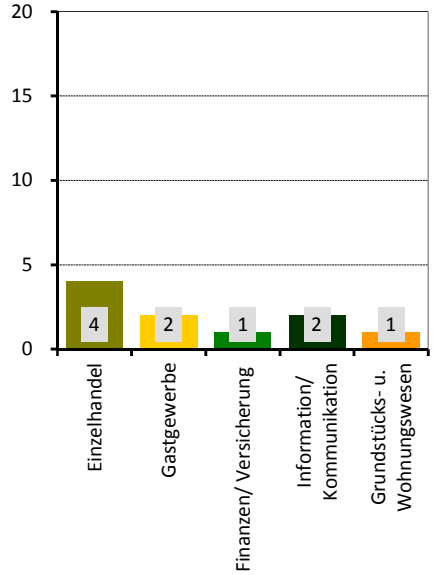
PKW nach Kraftstoff-/ Energiequelle in Prozent



Niederlassungen (Unternehmensregister)

insgesamt	551	
in den Branchen		
Verarbeitendes Gewerbe	28	5,1 %
Baugewerbe	80	14,5 %
Einzelhandel	53	9,6 %
Kfz-Handel	27	4,9 %
Gastgewerbe	31	5,6 %
freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	61	11,1 %
Information und Kommunikation	26	4,7 %
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	1,8 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	15	2,7 %
davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten		
0 bis 9	461	
10 bis 24	39	
25 bis 49	22	
50 bis 99	11	
100 und mehr	18	

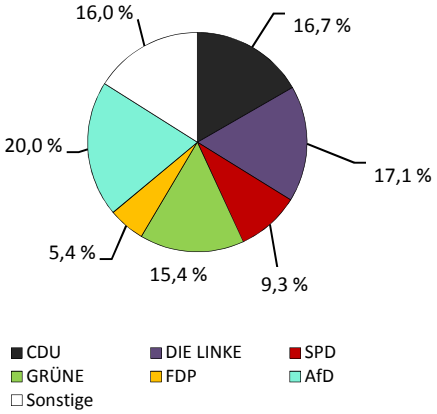
Niederlassungen je 1.000 Einwohner



Wahlen

Wahl zum ...	Bundestag am 24.09.2017	Landtag am 01.09.2019
Wahlbeteiligung	76,3 %	67,3 %
Stimmenanteile		
CDU	21,6 %	23,9 %
DIE LINKE	17,7 %	11,5 %
SPD	9,5 %	8,4 %
GRÜNE	6,0 %	13,1 %
FDP	8,3 %	5,4 %
AfD	26,9 %	24,8 %
Sonstige	10,0 %	13,0 %

Stadtrat am 26.05.2019 in Prozent

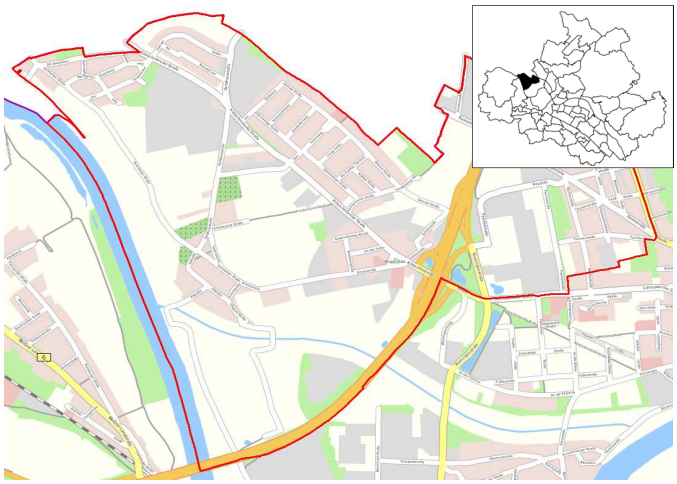


Wahlbeteiligung: 61,0 %

Stadtteil 23 - Kaditz

Flächennutzung

	in ha
Gesamtfläche	407
Wohnbebauung	88
Sport- und Freizeitanlagen	3
Grün- und Freiflächen	46
Parkanlagen, Zoo, Botanischer Garten	-
Wald/Gehölz	9
Verkehrsflächen	15

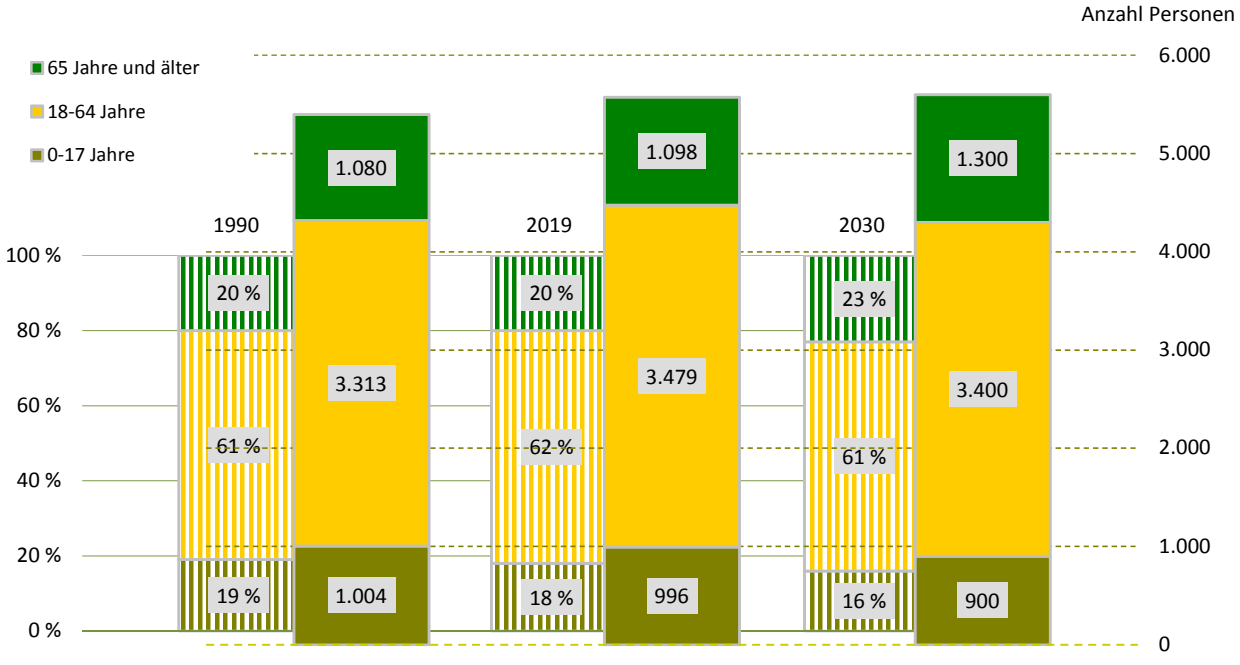


Quelle: Amt für Geodaten und Kataster 2016

Kennziffern

	1990	2000	2010	2019	2025	2030
Einwohner mit Hauptwohnung	5.397	4.913	5.497	5.573	5.700	5.600
Durchschnittsalter	41,7	42,2	41,7	42,8	43,5	44,4
Ausländeranteil	0,5	1,2	1,7	4,4	x	x
Jugendquotient	26	17	20	24	29	26
Altenquotient	31	25	29	31	34	38
durchschnittliche Haushaltsgröße	.	1,99	1,83	1,80	x	x
Einpersonenhaushalte - Anteil an allen Haushalten	.	41,6	48,6	52,3	x	x
Beschäftigte - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent[1)]	.	56,0	61,5	76,5	x	x
Arbeitslose - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent	.	13,5	10,1	3,6	x	x
Wohnungsleerstand in Prozent	.	21,4	9,9	7,0	x	x

Altersstruktur



[1)] Daten von 2000 sind vom 30. Juni

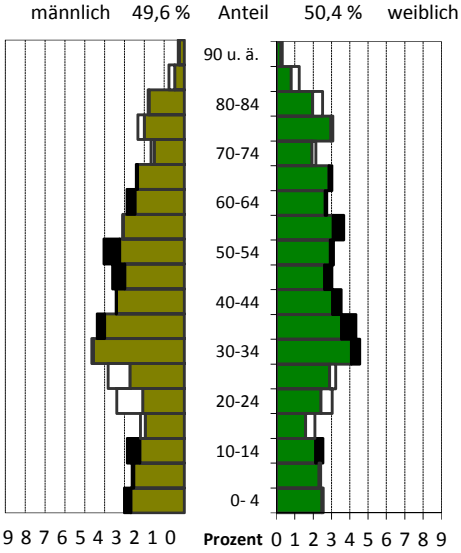
Bevölkerungsdichte

Bevölkerungsdichte	**1.370**	**Einwohner/km²**

Bevölkerungsbestand

Einwohner mit Hauptwohnung	5.573	
mit einer Religionszugehörigkeit	764	
evangelisch[1]		11,4 %
römisch-katholisch[1]		2,3 %
Ausländer - Anteil weiblich	243	48,6 %
im Alter von 0 bis 17 Jahre		16,5 %
im Alter von 18 bis 59 Jahre		77,0 %
im Alter von 60 Jahren und älter		6,6 %
Deutsche mit Migrationshintergrund[1]	177	3,2 %
weiblich		41,8 %
Erwachsene	4.577	
ledig		39,9 %
verheiratet		42,3 %
geschieden		10,8 %
verwitwet		7,0 %

Lebensbaum im Vergleich mit der Gesamtstadt in Prozent



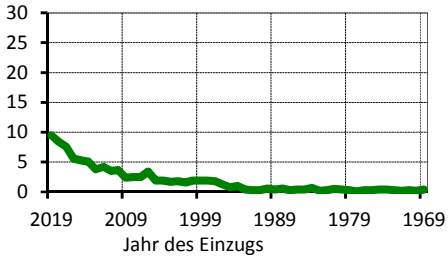
schwarz: im Stadtteil größerer Anteil
weiß: in Gesamtstadt größerer Anteil

Bevölkerungsbewegung

bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnung zum 31. Dezember 2018

Geburten	10	
allgemeine Fruchtbarkeit zum Halbjahr 2019		51,9
Sterbefälle	6	
Geburtenüberschuss/-defizit	4	
Zuzüge von außerhalb	41	
Umzüge aus anderen Stadtteilen	47	
Fortzüge nach außerhalb	49	
Umzüge in andere Stadtteile	51	
Wanderungsgewinn/-verlust	- 12	
Umzüge im Stadtteil	12	

Wohndauer in Prozent
Einzug in die jetzige Wohnung



Mittelwert:	13,3 Jahre
Einzug 2017 bis 2019:	25,5 %

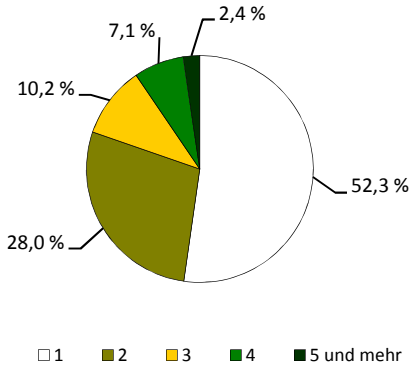
Bestandsänderung

zum Vorjahr	-40	-0,7 %
zum 31. Dezember 1990	176	3,3 %

Haushalte

Haushalte	3.109	
mit 1 Person[2]	1.625	52,3 %
männlich		51,7 %
weiblich		48,3 %
mit Kindern unter 18 Jahren[2]	653	21,0 %
Alleinerziehende[3]	187	28,6 %

Haushalte nach der Personenzahl in Prozent



[1] Anteil an den Einwohnern mit Hauptwohnung

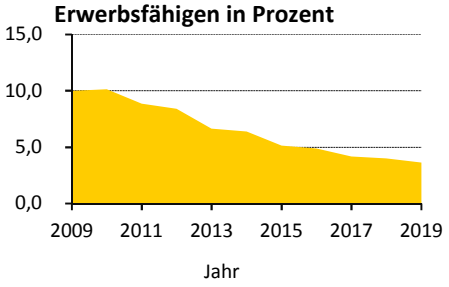
[2] Anteil an allen Haushalten

[3] Anteil an Haushalten mit Kindern

Sozialstruktur

Beschäftigte - Anteil weiblich	2.660	49,4 %
Arbeitslose - Anteil weiblich	126	48,4 %
erwerbsfähige Leistungsberechtigte[1)]	186	5,2 %
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte[2)]	84	9,5 %
Empfänger nach dem 3. Kapitel SGB XII	5	
Empfänger nach dem 4. Kapitel SGB XII	17	
Empfänger nach dem 7. Kapitel SGB XII	-	

Arbeitslosenanteil an den Erwerbsfähigen in Prozent

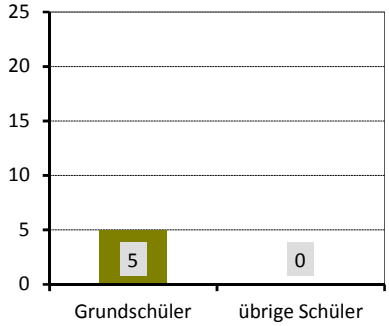


Ausgewählte Infrastruktureinrichtungen

Schulen (einschließlich Außenstellen)

	Anzahl	Klassen	Schüler		
			insgesamt	je Klasse	Mädchenanteil
Grundschulen	1	12	276	23,0	45,3 %
Oberschulen	-	-	-	x	x
Gymnasien	-	-	-	x	x
Förderschulen	-	-	-	x	x
Berufsschulen/Berufsschulzentren	-	-	-	x	x

Schüler an Allgemeinbildenden Schulen je 100 Einwohner

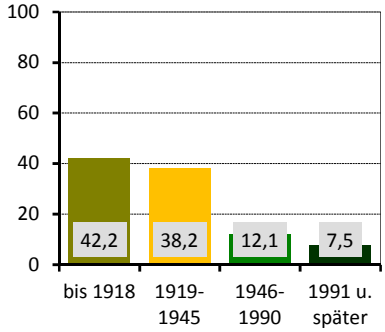


Kinder- und Jugendhilfe/-freizeiteinrichtungen	2 /	1
Senioren- und Pflegeheime/Plätze	- /	-
Beherbergungsstätten (zum Beispiel Hotels)	6	
Kino und Theater/Kulturzentren	2 /	1
Museen/Bibliotheken	- /	-
Kirchen	1	
Hallenbäder/Freibäder	- /	-
Sportanlagen/Sporthallen	4 /	1
Apotheken	1	
Ärzte/Zahnärzte	2 /	1

Gebäude und Wohnungen

Gebäude mit Wohnungen	929	
Eigenheime		63,5 %
große Wohngebäude		18,9 %
Wohnungen	3.097	
durchschnittliche Angebotsmiete	7,61 €/m²	
durchschnittliche Wohnfläche/Raumanzahl	66,2 m² /	2,7

Wohnungen nach Baujahr des Gebäudes in Prozent



Bautätigkeit

	Genehmigungen	Fertigstellungen		
	2019	2017	2018	2019
Gebäude	23	6	11	7
Neubau von Eigenheimen	-	1	3	1
neugebaute Wohnungen	1	1	3	1
in Mehrfamilienhäusern	-	-	-	-
abgerissene Wohnungen		-	-	-
Wohnungen in umgebauten Gebäuden	120	21	28	14

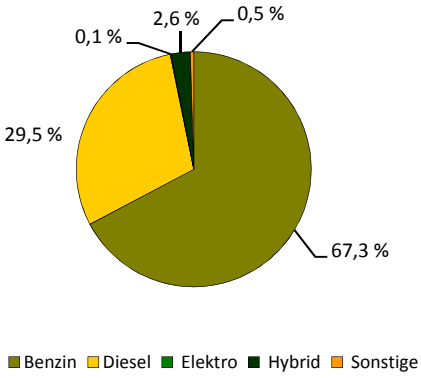
[1)] nach dem SGB II - Anteil an Altersgruppe 15 bis 64 Jahre

[2)] nach dem SGB II - Anteil an der Altersgruppe 0 bis 14 Jahre

Verkehr

zugelassene Kraftfahrzeuge	3.732	
Anteil Krafträder		6 %
Pkw insgesamt	2.905	
darunter nach Schadstoffgruppen		
rote Plakette	10	
gelbe Plakette	53	
grüne Plakette	2.799	
Privat-Pkw je 1.000 Haushalte	764	
Bevölkerungsanteil mit guter ÖPNV-Erreichbarkeit		98 %

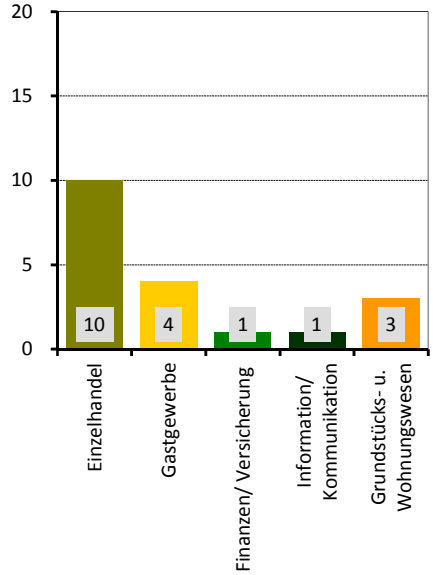
PKW nach Kraftstoff-/ Energiequelle in Prozent



Niederlassungen (Unternehmensregister)

insgesamt	319	
in den Branchen		
Verarbeitendes Gewerbe	14	4,4 %
Baugewerbe	47	14,7 %
Einzelhandel	58	18,2 %
Kfz-Handel	11	3,4 %
Gastgewerbe	20	6,3 %
freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	33	10,3 %
Information und Kommunikation	7	2,2 %
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	0,9 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	17	5,3 %
davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten		
0 bis 9	250	
10 bis 24	33	
25 bis 49	22	
50 bis 99	6	
100 und mehr	8	

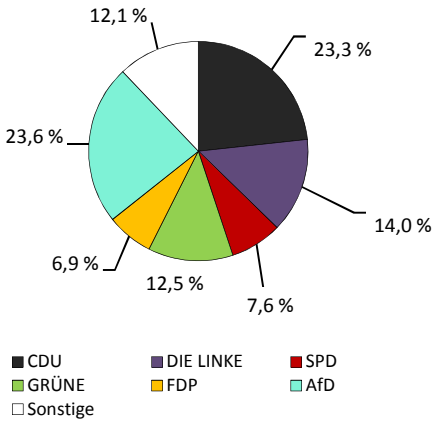
Niederlassungen je 1.000 Einwohner



Wahlen

Wahl zum ...	Bundestag am 24.09.2017	Landtag am 01.09.2019
Wahlbeteiligung	76,3 %	65,6 %
Stimmenanteile		
CDU	24,9 %	29,6 %
DIE LINKE	14,0 %	8,1 %
SPD	8,2 %	6,4 %
GRÜNE	4,9 %	9,8 %
FDP	9,8 %	6,8 %
AfD	30,3 %	29,1 %
Sonstige	7,9 %	10,2 %

Stadtrat am 26.05.2019 in Prozent

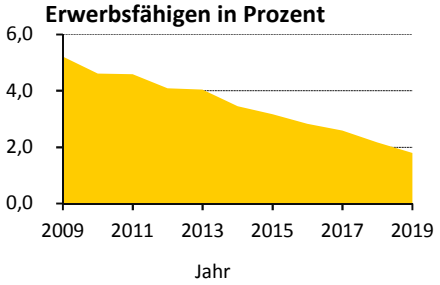


Wahlbeteiligung: 61,2 %

Sozialstruktur

Beschäftigte - Anteil weiblich	4.106	51,9 %
Arbeitslose - Anteil weiblich	110	45,5 %
erwerbsfähige Leistungsberechtigte[1)]	136	2,1 %
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte[2)]	33	1,7 %
Empfänger nach dem 3. Kapitel SGB XII	9	
Empfänger nach dem 4. Kapitel SGB XII	18	
Empfänger nach dem 7. Kapitel SGB XII	18	

Arbeitslosenanteil an den Erwerbsfähigen in Prozent

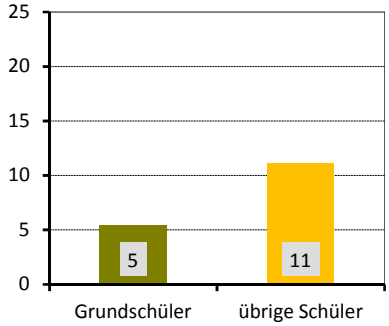


Ausgewählte Infrastruktureinrichtungen

Schulen (einschließlich Außenstellen)

	Anzahl	Klassen	Schüler		
			insgesamt	je Klasse	Mädchenanteil
Grundschulen	3	24	622	25,9	51,6 %
Oberschulen	1	1	24	24,0	33,3 %
Gymnasien	1	36	1.256	26,8	54,3 %
Förderschulen	-	-	-	x	x
Berufsschulen/Berufsschulzentren	-	-	-	x	x

Schüler an Allgemeinbildenden Schulen je 100 Einwohner

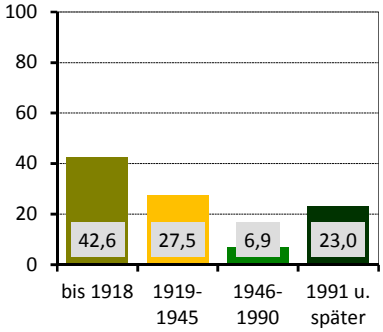


Kinder- und Jugendhilfe/-freizeiteinrichtungen	9 /	-
Senioren- und Pflegeheime/Plätze	5 /	239
Beherbergungsstätten (zum Beispiel Hotels)	23	
Kino und Theater/Kulturzentren	- /	1
Museen/Bibliotheken	- /	1
Kirchen	4	
Hallenbäder/Freibäder	1 /	-
Sportanlagen/Sporthallen	11 /	3
Apotheken	3	
Ärzte/Zahnärzte	48 /	7

Gebäude und Wohnungen

Gebäude mit Wohnungen	2.438	
Eigenheime		70,8 %
große Wohngebäude		6,3 %
Wohnungen	5.731	
durchschnittliche Angebotsmiete	8,75 €/m²	
durchschnittliche Wohnfläche/Raumanzahl	93,1 m² /	3,5

Wohnungen nach Baujahr des Gebäudes in Prozent



Bautätigkeit

	Genehmigungen	Fertigstellungen		
	2019	2017	2018	2019
Gebäude	35	22	34	34
Neubau von Eigenheimen	10	3	7	7
neugebaute Wohnungen	15	4	9	25
in Mehrfamilienhäusern	5	-	-	16
abgerissene Wohnungen		3	2	5
Wohnungen in umgebauten Gebäuden	70	47	60	72

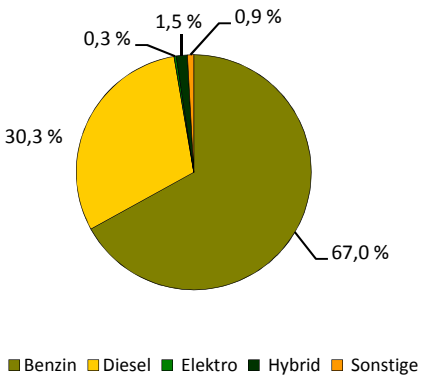
[1)] nach dem SGB II - Anteil an Altersgruppe 15 bis 64 Jahre

[2)] nach dem SGB II - Anteil an der Altersgruppe 0 bis 14 Jahre

Verkehr

zugelassene Kraftfahrzeuge	6.028	
Anteil Krafträder		6 %
Pkw insgesamt	5.369	
darunter nach Schadstoffgruppen		
rote Plakette	37	
gelbe Plakette	100	
grüne Plakette	5.080	
Privat-Pkw je 1.000 Haushalte	945	
Bevölkerungsanteil mit guter ÖPNV-Erreichbarkeit		89 %

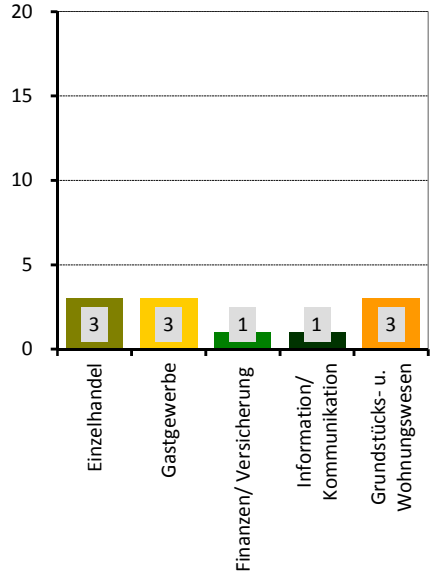
PKW nach Kraftstoff-/ Energiequelle in Prozent



Niederlassungen (Unternehmensregister)

insgesamt	604	
in den Branchen		
Verarbeitendes Gewerbe	40	6,6 %
Baugewerbe	44	7,3 %
Einzelhandel	36	6,0 %
Kfz-Handel	8	1,3 %
Gastgewerbe	33	5,5 %
freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	159	26,3 %
Information und Kommunikation	13	2,2 %
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	1,8 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	31	5,1 %
davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten		
0 bis 9	578	
10 bis 24	19	
25 bis 49	4	
50 bis 99	3	
100 und mehr	-	

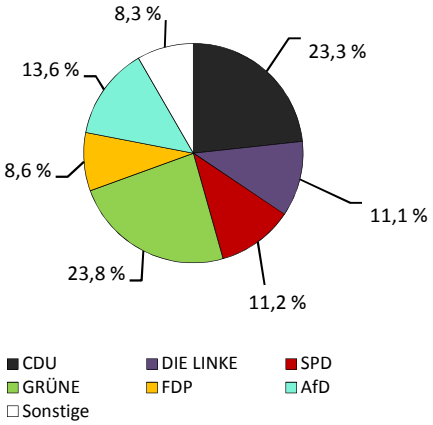
Niederlassungen je 1.000 Einwohner



Wahlen

Wahl zum ...	Bundestag am 24.09.2017	Landtag am 01.09.2019
Wahlbeteiligung	86,5 %	82,8 %
Stimmenanteile		
CDU	29,3 %	33,8 %
DIE LINKE	14,1 %	8,0 %
SPD	9,7 %	8,5 %
GRÜNE	11,1 %	18,8 %
FDP	11,7 %	8,2 %
AfD	18,6 %	15,9 %
Sonstige	5,3 %	6,9 %

Stadtrat am 26.05.2019 in Prozent



Wahlbeteiligung: 77,1 %

Anmerkung: Zuordnung des Stadtteils 44 zu 42 bei der Bundestags- und Stadtratswahl

Datenstand, Quellen

Datenstand

Den Daten liegt der Stand vom 31. Dezember 2019 zugrunde, davon abweichend:

Schulen:	September 2019
Niederlassungen:	Dezember 2018
Niederlassungen je 1.000 Einwohner (Grafik):	Einwohner 31. Dezember 2018, Niederlassungen Dezember 2018
Bevölkerungsprognose:	Juni 2020
Haushaltsprognose:	Juni 2018
Infrastruktureinrichtungen:	März 2021
Flächennutzung:	Januar 2020

Quellen

Beschäftigte/Arbeitslose/Leistungsempfänger SGB II:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII:	Sozialamt (nur Träger Dresden, Stadt)
Schulen:	Statistisches Landesamt Sachsen
Kindertagesstätten/Horteinrichtungen:	Statistisches Landesamt Sachsen
Jugendeinrichtungen:	Jugendamt, private Träger
Senioren- und Pflegeheime:	Sozialamt
Kultureinrichtungen:	Amt für Kultur und Denkmalschutz
Sporteinrichtungen:	Eigenbetrieb Sportstätten Dresden, Dresdner Bäder GmbH
Kirchen:	öffentliche Quellen von Glaubensgemeinschaften
Bibliotheken:	Städtische Bibliotheken
Apotheken:	Deutsches Apothekenregister, Sächsische Landesapothekenkammer
Ärzte:	Kassenärztliche Vereinigung Sachsen
Kraftfahrzeugbestand:	Kraftfahrt-Bundesamt
Haltestellen:	Stadtplanungsamt (Abt. Verkehrsentwicklungsplanung)
Hotels/Pensionen:	Dresden Tourismus GmbH
Niederlassungen:	Statistisches Landesamt Sachsen
Bevölkerung/Bevölkerungsbewegung/Religion:	Melderegister der LH Dresden
Bevölkerungsprognose:	Kommunale Statistikstelle
Haushalte:	Kommunale Statistikstelle
Gebäude und Wohnungen/Bautätigkeit/Wahlen:	Kommunale Statistikstelle
Angebotsmiete:	empirica-Preisdatenbank
Flächennutzung:	Amt für Geodaten und Kataster, Umweltamt

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle

Redaktionsschluss: April 2021

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.
Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/statistik